



Univ.-Prof. Dr. mult.
Eckhard Nagel,
Vorsitzender der Rudolf
Pichlmayr-Stiftung und
Primarius des Ederhofs

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde des Ederhofs,

rückblickend war das Jahr 2012 ein sehr ereignisreiches für den Ederhof: Mit einem Tag der offenen Tür feierte der Ederhof sein 20-jähriges Bestehen mit mehr als 300 Gästen, zu denen neben Familien und Freunden des Ederhofs auch Ehrengäste aus Medizin, Politik und Wirtschaft zählten. Anlässlich des Festtages werden wir in dieser Ausgabe des Infobriefes ausführlich über die Festveranstaltung berichten. Damit möchten wir all diejenigen an diesem besonderen Ereignis rückblickend teilhaben lassen, die den Ederhof an diesem Tag nicht persönlich besuchen konnten.

Im Vorfeld der Feierlichkeiten besuchte uns der österreichische Bundespräsident, Dr. Heinz Fischer, nebst Gattin, um sein Interesse für die Rehabilitationseinrichtung mit dem in Europa einmaligen Behandlungskonzept zu bekunden. Dieser Besuch war für uns ein besonderes Zeichen der Anerkennung.

Zeitgleich mit dem 20-jährigen Bestehen des Ederhofs feierte auch der Dolomitenmann sein 25-jähriges Jubiläum als eine feste Institution in der Region. Für die veranstaltende Familie Grissmann war es selbstverständlich, die beiden Jubiläumsfeierlichkeiten zu verbinden und mit einer Spendenaktion im Rahmen der Konzertveranstaltung von Hubert von Goisern den Ederhof zu unterstützen. Ihnen gebührt noch einmal unser herzlicher Dank.

Auf die Bayerische Landes Zahnärztekammer ist Verlass! So freuen wir uns in jedem Jahr, mit welchem Engagement sich die Bayerische Landes Zahnärztekammer für die Weiterentwicklung unserer Einrichtung einsetzt. Frau Ulrike Nover vom

Fachbereich Prophylaxe, Patientenberatung und Soziales Engagement lässt uns durch ihren Bericht wieder an dem alljährlichen Benefiz-Golfturnier zugunsten des Ederhofs teilhaben. Einen ganz herzlichen Dank hierfür!

Der Tradition der letzten Jahre folgend, möchten wir auch wieder eine Familiengeschichte vorstellen. Die Mutter von Max berichtet uns von den letzten 14 Sommern, die die Familie auf dem Ederhof verbracht hat. Für sie ist der Ederhof zu einer zweiten Heimat geworden.

Wir vom Ederhof freuen uns, wenn wir Sie durch diesen Brief nicht nur informieren, sondern auch Ihr Interesse wecken können, uns einmal in der Osttiroler Bergregion zu besuchen.

Herzlich Ihr

Eckhard Nagel
Eckhard Nagel



Bild oben links: Dr. Ralf Sasse, Vorstandsvorsitzender KfH, Dr. Frank Walter Steinmeier, Prof. Dr. Thomas Szekeres, Wiener Ärztekammerpräsident, und Eckhard Nagel in der Podiumsdiskussion.



Bild oben rechts: Robert Weichselbraun MBA, Doris Etzelsberger, Prof. Otto Mehls, Prof. Ina Pichlmayr und Dr. Anne Schattenfroh im Gespräch

Bild unten links: Übergabe KTQ Zertifikat: Dr. Anne Schattenfroh, Ing. Roland Schimpl, TÜV Austria und einige Mitarbeiter vom Ederhof



Bild unten rechts: Bürgermeister Thomas Tschappeller übergibt ein Geschenk an Eckhard Nagel.

gen, deren Gültigkeit bis 2015 besteht. Ing. Roland Schimpl nutzte die Festveranstaltung, um das neue KTQ-Zertifikat zu überreichen.

Im Anschluss an die Festansprache und Grußworte ermöglichten Führungen durch den Ederhof Einblicke in die Arbeitsfelder der verschiedenen Teams. So präsentierten Mitarbeiter aus den Bereichen Medi-

zin, Pflege, Dialyse, Erlebnispädagogik, Psychomotorik, Lernbegleitung, Kindergarten, Massage, Physiotherapie und Psychologie praxisnah ihre Tätigkeiten und Aufgaben.

Am späten Nachmittag fand eine Podiumsdiskussion mit namhaften Persönlichkeiten aus Medizin und Politik, darunter auch Dr. Frank-Walter Steinmeier, statt. Thema war die derzeitige Situation der Transplantationsmedizin in Österreich und Deutschland und ebenso die neue gesetzliche Lage. Schließlich ließen Prof. Dr. Ina Pichlmayr, Dr. Anne Schattenfroh, PDL Doris Etzelsberger, Robert Weichselbraun, MBA, und Prof. Dr. Otto Mehls die Gäste an der Geschichte und den „vielen Geschichten“ des Ederhofes der letzten 20 Jahre teilhaben. Beide Podiumsdiskussionen wurden live im Radio übertragen.

Für beste Unterhaltung sorgte nicht nur die Musikkapelle Iselsberg-Stronach, sondern auch das Kinderschminken, ein interaktives Kinderprogramm mit den Rote-Nasen Clowns und nicht zuletzt das Kabarett mit Alexander Göttlicher.

Abschließend fand der ärztliche Leiter Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel dankende Worte. Bunte Wunschluffballons wurden in den strahlend blauen Himmel entsandt.

Doppeljubiläum: 20- und 25-jähriges Bestehen von Ederhof und Red Bull Dolomitenmann



Am Jubiläumswochenende des Ederhofs feierte auch der Red Bull Dolomitenmann sein 25-jähriges Bestehen. Der Name des jährlich im September stattfindenden Staffellaufes leitet sich von der Lienzener Dolomiten-Gebirgskette ab.

Die internationalen Teilnehmer messen sich in den Disziplinen Berglauf, Paragleiten, Wildwasser-Kajak und Mountainbiken. Aufgrund des Doppeljubiläums entschied sich die Familie des Erfinders und Organisers Werner Grissmann, den Ederhof im Rahmen der eigenen Festveranstaltung zu unterstützen. So wurden Spendenboxen zum einzigen Gratiskonzert von Hubert von Goisern aufgestellt, um freiwillige Spenden in Gänze dem Rehabilitationszentrum zugute kommen zu lassen. Erfreulicherweise konnten insgesamt 1.400 Euro für die Rehabilitationseinrichtung gesammelt werden, wofür sich der Geschäftsführer Robert Weichselbraun, MBA, herzlich bei der Familie Grissmann und allen Spendern bedankt.



Dr. Frank Walter Steinmeier, Robert Weichselbraun MBA, Geschäftsführer Ederhof, Dipl. Ing. Mag. Gerhard Gamperl Geschäftsführer Verbund International GmbH



Dr. Heinz Fischer, österreichischer Bundespräsident, mit Werner Grissmann, österr. Skilegende mit Sohn Niki und Frau Sandra

Nach der Jubiläumsveranstaltung auf dem Ederhof verfolgten auch zahlreiche Ederhof-Ehrengäste das Konzert von Hubert von Goisern am Lienzener Hauptplatz und die anschließende VIP-Party im Altstadt-hotel Eck. Der ehemalige deutsche Vizekanzler und Außenminister, Vorsitzender der SPD- Bundestagsfraktion Dr. Frank-Walter Steinmeier, wurde begleitet vom Ärztlichen Leiter des Ederhofes, Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, und seiner Gattin

Dr. Anne Schattenfroh. Auch die Gründerin des Ederhofs, Prof. Dr. Ina Pichlmayr, der Leiter des medizinischen Beirates, Prof. Dr. Otto Mehls, nebst seiner Gattin Margret (Kiki), der Kinderarzt Dr. Robert Kovacic sowie der Geschäftsführer Robert Weichselbraun, MBA, und Clemens Brauner von der Selbsthilfegruppe „Nierenkranke Kinder“ in Hannover nahmen an den Feierlichkeiten teil. Zu weiteren Ehrengästen zählten Jutta Kremer Heye, Vorstand der Rudolf-Pichlmayr-Stiftung,

Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Wiener Ärztekammer mit Gattin Prof. Dr. Monika Fritzer-Szekeres, Dr. Ralf Sasse, Vorstandsvorsitzender des Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V. (KfH), Prof. Dr. Christof Fuchs, Geschäftsführer der deutschen Bundesärztekammer, Dr. Gerhard Gamperl, Mitglied der Geschäftsführung der Verbund International GmbH sowie die Mediziner Dr. Franz Krösslhuber, Dr. Willi Bernard und Herzchirurg Prof. Dr. Raimund Margreiter.

Termine

für stationäre Rehabilitationsmaßnahmen 2013

5	25. Mai	... 22. Juni,	Familie + Jugendreha	8	10. August	... 07. September,	Jugendreha
6	22. Juni	... 20. Juli,	Familie + Jugendreha	9	07. September	... 05. Oktober,	Jugendreha
7	20. Juli	... 10. August,	Jugendreha	10	19. Oktober	... 16. November,	Jugendreha

Samstag Anreise ab 14:00 / Abreise bis 12:00

An- und Abreise findet jeweils am Samstag statt. Bitte Termine, ggf. Dialyseverfahren und individuelle Probleme stets mit dem Rehabilitationszentrum (Arzt oder Verwaltungsleitung) abstimmen.

Für weitere Termine bitten wir Sie, einen Blick auf unsere Website unter www.ederhof.eu zu werfen.

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und seine Ehefrau Margit besuchten den Ederhof

Bereits eine Woche vor der Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Ederhofs konnten wir unser Staatsoberhaupt, den österreichischen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, zusammen mit seiner Ehefrau auf dem Ederhof begrüßen



Dr. Heinz Fischer inmitten des Ederhof Teams.



Dr. Heinz Fischer und Prof. Eckhard Nagel im Gespräch

Mit zackigen Märschen empfing die Musikkapelle Iselsberg-Stronach das Bundespräsidentenpaar. Marketenderinnen reichten regionale Destillate; Kinder übergaben Blumen. Der Bundespräsident bedankte sich herzlich in einer kurzen Ansprache für die Einladung und berichtete davon, dass er die Entwicklung des Rehabilitationszentrums in den letzten 20 Jah-

ren mit Interesse verfolgt habe. Er erinnerte sich, dass Franz Vranitzky als Bundeskanzler einst die Eröffnung der Rehabilitationseinrichtung vorgenommen hatte.

Auch sprach er vom Aufenthalt seiner Tochter auf dem Ederhof, die hier während ihres Medizinstudiums Praktikumserfahrungen sammeln konnte und sich bis

heute gerne an diese Zeit in Osttirol erinnere. Anschließend führte der Ärztliche Leiter, Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, den sehr interessierten Bundespräsidenten und seine Gattin durch die Einrichtung und erläuterte den Gästen das spezielle Rehabilitationskonzept des Ederhofs mit all seinen Besonderheiten.

Zuwendung in schwerer Zeit

Die Rudolf Pichlmayr-Stiftung leistet als Trägerin des Rehabilitationszentrums Ederhof für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantationen Großartiges. Doch sie stößt trotz aller Spendenzuflüsse an finanzielle Grenzen, wenn es um die beständige solide medizintechnische Versorgung, Renovierungs- und Ausbauarbeiten und eine adäquate aber kostenintensive personelle Ausstattung geht. Deshalb hat sich zu ihrer Unterstützung der „Förderverein Rudolf Pichlmayr-Stiftung“ gegründet. Sein Ziel ist es, neben ideeller Unterstützung zusätzliche Fördermittel zu gewinnen, damit den Kindern auch weiterhin optimal geholfen werden kann und sie sich in einer altersgerechten Umgebung von dem

schweren Eingriff erholen bzw. später in ein weitgehend normales Leben zurückfinden können. Namhafte Persönlichkeiten wie die ehemalige bundesdeutsche Justizministerin Brigitte Zypries und der frühere Außenminister und heutige SPD-Fraktionsvorsitzende im deutschen Bundestag Dr. Frank-Walter Steinmeier, der seiner Frau bekanntermaßen eine Niere gespendet hat, haben sich dem Förderverein bereits angeschlossen. Viele weitere Helfer und Förderer sind aber noch nötig, um den Kleinen vom Ederhof die Chance auf ein normales Leben zu geben, wenn sie einmal groß sind.

Bitte spenden auch Sie für diesen guten Zweck. Dafür haben wir ein Konto bei der

Sparkasse Vorderpfalz unter dem Stichwort „Förderverein Rudolf Pichlmayr-Stiftung“ eingerichtet:

Konto: 191 647 519; BLZ: 545 500 10

Sie können anstelle oder zusätzlich auch Mitglied im Förderverein werden, wobei der Jahresbeitrag pro Person bei 50, für Familien bei 60 und für Kinder und Jugendliche bei fünf Euro liegt. (Juristische Personen 250 Euro). Da dem Förderverein vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit zugesprochen wurde, stellen wir Spendern wie Mitgliedern selbstverständlich auch eine Spendenbescheinigung aus.

Weitere Informationen erhalten Sie beim **Förderverein**

Rudolf Pichlmayr-Stiftung
Poststraße 34, in 66687 Wadern
Telefon: 0 68 71/90 00 0

Kleine Löcher füllen

19. Benefiz-Golfturnier der BLZK

Ein voller Erfolg war das 19. Benefiz-Golfturnier der BLZK im Golfclub Erding-Grünbach. Der Erlös kam wieder der Rudolf Pichlmayr-Stiftung zugute. Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, konnte dem Vertreter der Stiftung, Prof. Dr. Otto Mehls, einen Scheck über knapp 6.000 Euro in Aussicht stellen.

Im Füllen von Löchern haben Zahnärzte bekanntlich Übung. Ob es ihnen auch auf dem Golfplatz gelingt, den kleinen weißen Ball erfolgreich einzulochen, wollten 41 Teilnehmer im Rahmen der Charity-Veranstaltung wissen. Es siegte der Lokalmatador Dr. Karl Haushofer, Markt-Schwaben, er unterbrach damit die Siegesserie von Dr. Dr. Peter Balogh, München.

Die 1993 ins Leben gerufene Sportveranstaltung ist Teil des sozialen Engagements der Bayerischen Landeszahnärztekammer für hilfsbedürftige Menschen. Zwischenzeitlich hat sie auch in anderen Kammerbezirken Nachahmer gefunden. Die Veranstaltung unterstützt hatten wieder zahlreiche Sponsoren aus der Finanz-, Versicherungs-, Dental- und Verlagsbranche. Beeindruckt vom sozialen Engagement der Teilnehmer, zeigte sich in seiner Rede der „bekennende Nicht-Golfer“ Prof. Dr. Christoph Benz: „Ohne Ihr Kommen könnten wir das Turnier nicht durchführen. Wir wissen es zu schätzen, dass Sie zum Teil eine weite Anreise auf sich genommen haben, um für den guten Zweck an den Start zu gehen.“ Auch Prof. Dr. Otto Mehls, Nephrologe aus Heidelberg und Vertreter der Rudolf Pichlmayr-Stiftung, der beste Grüße und den Dank des Stiftungsvorsitzenden Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel überbrachte, war vom Engagement der Teilnehmer bewegt.

Schicksale vom Ederhof

Untermalt von eindrucksvollen Bildern, berichtete Prof. Dr. Mehls von der Arbeit der Stiftung – insbesondere vom „Ederhof“. Mehls schilderte Schicksale von Menschen, denen die Stiftung geholfen hat und überzeugte alle vom Sinn, für das Projekt zu spenden.

Golfclubmanager Thomas Drechsler freute sich über die Rückkehr der Golfer nach Erding. Die Siegerehrung nahm er zusammen mit Organisatorin Ulrike Nover und unterstützt von BLZK-Mitarbeiterin Anna-Lena Daffner vor. Unter den 41 Teilnehmern konnten neben vielen Stamm-



Die Sieger des Golfturniers (von links): Dr. Dorothea Schmidt, Franz Bachmayr, Dr. Martin Kalteis, Dr. Doris Koppelhuber, Dr. Karls Haushofer, Dr. Lydia Wichnalek, Manfred Hänke, Dr. Rupert Neuner.

Sieger der vier Klassen

BRUTTOSIEG

Dr. Karl Haushofer, GC Erding-Grünbach

KLASSE A: HCP BIS 16,4

1. Netto A: Manfred Hänke (Hcp 15,9), Golfanlage Brunenthal
2. Netto A: Franz Bachmayr (Hcp 4,8), GC Schloss Guttenburg

KLASSE B: HCP 16,5 BIS 23,4

1. Netto B: Dr. Doris Koppelhuber (Hcp 22,0), GC Ebersberg
2. Netto B: Dr. Martin Kalteis (Hcp 17,2), GC Berchtesgadener Land

KLASSE C: HCP 23,5 BIS 34,4:

1. Netto C: Dr. Rupert Neuner (Hcp 26,9), GC Pfaffing
2. Netto C: Dr. Tina Litsch (Hcp 24,0), GC Harthausen

KLASSE D: HCP 34,5 BIS 54

1. Netto D: Dr. Dorothea Schmidt (Hcp 36,0), Robinson Golfclub Ampflwang
2. Netto D: Dr. Lydia Wichnalek (Hcp 37), Golfanlage Weiherhof

SONDERPREISE:

Longest Drive Herren: Dr. Karl Haushofer
Longest Drive Damen: Dr. Tina Litsch
Nearest to the Pin: Dr. Jörg Stannius

Dank an die Sponsoren

Apotheker- und Ärztebank, Arabella Sheraton Hotel München, BLZK, Brasseler, Colthene Whaledent, DKV, eazf, Foto Sessner, Hentzen-Golfpreise, Ivoclar-Vivadent, Meier Dental, Pluradent, Oemus Verlag, Quintessenz Verlag.

spielen auch einige neue Golfer begrüßt werden. Dr. Tina Litsch, Ottobrunn, gewann bei ihrer „Premiere“ den Sonderpreis „Longest Drive“ der Damen mit einem 203 m weiten Abschlag. Mit 75 cm am nächsten an die Fahne schlug der Münchner Zahnarzt Dr. Jörg Stannius.

Das vom Gastronomie-Team um Joanna Woyna-Ulbricht krenzenzte Abendessen kam bei allen Gästen gut an. Für die musikalische Begleitung sorgte wiederum Dr. Frederic Hollay (Keyboard), der morgens noch den Golfschläger geschwungen hatte, zusammen mit Sohn Christopher Hollay an der Gitarre und Tamas Rosenberg am Schlagzeug. Die Tombola mit über 100 gestifteten Preisen war ein weiteres Highlight und wurde nur noch getoppt von der Versteigerung zweier VIP-Karten für die Allianz-Arena. Diese waren vom Hauptsponsor, der Donner & Reuschel-Bank, gespendet worden. Bankdirektor Peter Prasser überreichte Dr. Franz Beck, Feldafing, der das höchste Gebot abgegeben hatte, die Karten. Eine Premiere war die Versteigerung für Kammerpräsident Benz, der sich zum ersten Mal in seinem Leben als Auktionator betätigte und diese Aufgabe bestens meisterte. Das schönste Lob, das die Organisatoren nach einem langen Tag hörten, war: „Wer einmal mitgemacht hat, bleibt dabei.“



Glückliches Trio: Prof. Dr. Otto Mehls (l.), Ulrike Nover und Prof. Dr. Christoph Benz bei der symbolischen Schecküberreichung.

Jubiläum im nächsten Jahr

Im kommenden Jahr feiert die BLZK das 20-jährige Turnierjubiläum. Auf den Geburtstag dürfen schon heute alle sehr gespannt sein ...

Ulrike Nover, Leiterin des Fachbereichs Prophylaxe, Patientenberatung, Soziales Engagement der BLZK

14 Sommer Ederhof!



Im Sommer 1998 kam Maxi, damals 2 Jahre alt, mit seinem Bruder Michael, Armin und mir zum ersten Mal nach Stronach, um ein paar ungewohnte Wochen auf dem Ederhof zu verbringen.

Von Geburt an ist Maxi chronisch niereninsuffizient. Mittlerweile hat er über 40 Krankenhausaufenthalte hinter sich gebracht. Hinzu kommt eine schwere Essstörung mit 13-jähriger parenteraler Ernährung über eine PEG-Sonde. Seit dem 13. Juni 2006 ist Maxi dialysepflichtig, d. h. jede Nacht neun Stunden Peritonealdialyse. Zu guter Letzt dann die Transplantation im August 2011, diese missglückte jedoch. Das war der erste Sommer, den er leider nicht auf dem Ederhof verbringen konnte. Stattdessen waren fast drei Monate Intensivstation angesagt! Sein und auch unser Tagesablauf ist permanent durchstrukturiert und verplant. Es gibt nur wenige Lichtblicke in den letzten Jahren, bis auf die Zeit, die wir in Stronach verbringen durften.

Ferien vom Alltagsstress! Keine Arzttermine, kein Dialysezentrum, kein Terminplaner oder PC, das Telefon bleibt stumm. Dort werden natürlich auch alle zwingenden Kontrollen und Maßnahmen durchgeführt, allerdings vor Ort, und ich muss deshalb nicht zwei Stunden im Auto sitzen! Gutes Essen genießen können, ohne sich um eine Diät Gedanken machen zu müssen, da schaff es sogar ich, ein paar Kilo mehr auf die Waage zu bekommen. Maxi isst seit drei Jahren sehr gut und auf dem Ederhof mit großen Appetit, weil dort alle zusammen essen und nach der vielen Bewegung an der frischen Luft, sie großen Hunger mitbringen. Da fällt es ihm auch leichter, seine „Medis“ zu nehmen, weil sie alle nehmen. Endlich wieder unter Gleichgesinnten, meinte er vor einiger Zeit, nachdem Maxis Reha bewilligt wurde.



Maxi und seine Mama Anita auf dem Ederhof

Zu Hause und auch in der Schule oder in seinem Freundeskreis ist er immer derjenige, der anders ist als die anderen. Auch uns tut es gut, wenn wir uns mit betroffenen Eltern austauschen können. Den Geschwisterkindern tut es auch sooo gut, nicht die einzigen Zweitrangigen zu sein!

Wir konnten Informationen sammeln, bei Arztvorträgen, oder bei Gesprächen mit den Krankenschwestern, Diätassistenten oder Psychologen. In den Kliniken ist dafür viel zu wenig Zeit. Maxi ist auch von Jahr zu Jahr immer ein wenig selbständiger geworden und in seinem Selbstbewusstsein gewachsen.

Maxi hat das Trauma des letzten Sommers noch nicht verkraftet. Er und wir hoffen, dass er nach den nächsten Wochen in Osttirol wieder neuen Mut und Kraft schöpft, für den nächsten Schritt, nochmal eine „neue Niere“.

„Der Ederhof ist meine zweite Heimat“, Maxis Leitspruch, das sagt wohl alles ...

Herausgeber:

Ederhof – Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantation Stronach 7, A – 9991 Iselsberg
Tel. +43. 48 52. 69 99-0
Fax +43. 48 52. 69 99-011
E-Mail info@ederhof.eu

Redaktion: Florian Rinsche, Bettina Kunze **Layout:** Bügelfrei, München
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Auflage: 5.000 Stück

Wir danken allen Spendern, den Autoren und Fotografen für die großzügige Unterstützung. Für Beiträge, Anregungen und

Kritik sind wir Ihnen dankbar. Weitere Informationen unter: www.ederhof.eu.

Unsere Spendenkonten

BTV Bank für Osttirol und Vorarlberg
BLZ 16380, Konto 138 055 310
Deutsche Bank Hannover
BLZ 250 700 24, Konto 57 00 125 00



neues vom ederhof

Ederhof – Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantation

Jubiläumstag der offenen Tür

Mit hochkarätigen Gästen aus Medizin, Politik und Wirtschaft feierte der Ederhof sein 20-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.

Zum Auftakt dieses Festes fand nach einem Sektempfang, gemeinsam mit rund 300 Gästen, bei herrlichem Sonnenschein ein ökumenischer Gottesdienst mit den Pfarrern Hans Hecht und Bruno Decristoforo statt. Die sehr emotionale Andacht, von der viele Anwesende sehr gerührt waren, war geprägt von Dankbarkeit über die 20 Jahre Ederhof und dem Gedenken an den Stifter, Prof. Dr. Rudolf Pichlmayr. Die musikalische Gestaltung übernahm ein Matreier Chor.

In der anschließenden Festansprache betonte Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel die Einzigartigkeit der Rehabilitationseinrichtung Ederhof, die inzwischen fest mit der Region zusammengewachsen ist. In 20 Jahren konnten mehr als 2.300 Kinder betreut werden. Mit Blick auf die Zukunft erhofft sich die Einrichtung die Realisierung eines zusätzlichen Gebäudes.



Übergabe KTQ Zertifikat für hervorragende Qualität am Ederhof: Prof. Eckhard Nagel, Robert Weichselbraun MBA, Ing. Roland Schimpl und Dr. Frank Walter Steinmeier

laranlage investiert werden. Als Ehrengast folgte neben dem weltweit bekannten Herzchirurg Prof. Dr. Raimund Margreiter auch Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Wiener Ärztekammer, der Einladung. Er erklärte seine besondere Verbundenheit mit dem Ederhof durch seinen Schwiegervater, Dr. Walfried Fritzer, der den Ederhof mit betreut hatte.

Darüber hinaus fanden sich neben kommunalen Politikern auch die Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner und der Tiro-

ler Landesrat, Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Tilg, zur Feierstunde am Ederhof ein. Er hob in seiner Ansprache nicht nur die Bedeutung von Rehabilitationseinrichtungen für Kinder und Jugendliche im Allgemeinen hervor, sondern im Besonderen auch die Bedeutung eines familienorientierten, vernetzten Ansatzes.

Der Iselsberger Bürgermeister Thomas Tschapeller zeigte sich hochofrenet über die Entwicklung des Ederhofs und dessen regionale Verwurzelung. Er verwies auch auf die vielseitigen Arbeitsplätze, die für die heimische Bevölkerung geschaffen wurden und bedankte sich mit kleinen Geschenken aus der Region bei den Ehrengästen. Der Festtag wurde von der Musikkapelle Iselsberg-Stronach musikalisch umrahmt.

Der Ederhof erhielt im Jahr 2009 das Gütesiegel für internes Qualitätsmanagement nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) als erste Einrichtung in Österreich. Wenige Wochen vor dem Jubiläumstag konnte der Ederhof die Re-Zertifizierung erlan-



Musikkapelle Iselsberg mit den "Roten Nasen"

Der Festansprache folgten zahlreiche Grußworte der Ehrengäste, unter ihnen der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und Mitglied des Ederhof-Stiftungsrates Dr. Frank-Walter Steinmeier. Er betonte, dass jeder irgendwann einmal selbst betroffen sein kann, so wie seine Frau Elke, der er im Jahr 2010 eine Niere spendete.

Auch Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber, Vorstandsvorsitzender der Verbund AG, gratulierte mit einem Scheck über 10.000 Euro. Dieses Geld wird in die geplante So-



v.l. Ulrich Schwarzbauer, Geschäftsführer Condia Consulting, Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber, Vorstandsvorsitzender Verbund AG